

**MEDIENINFORMATION**

**ANLÄSSLICH DER RESTITUTION DES AQUARELLS „HÄUSER IN TEPLITZ“ VON RUDOLF VON ALT  
AN DIE ERBEN NACH RICHARD STEIN**

**MÜNCHEN, 15. OKTOBER 2021, 11.30 UHR  
TEILNAHME NUR FÜR AKKREDITIERTE MEDIENVERTRETER:INNEN\*  
STAATLICHE GRAPHISCHE SAMMLUNG MÜNCHEN  
KATHARINA-VON-BORA-STR. 10, 80333 MÜNCHEN**

Die Staatliche Graphische Sammlung München freut sich, dass die Restitution des Aquarells „Häuser in Teplitz“ von Rudolf von Alt an die Erben des ursprünglichen Eigentümers zum Abschluss kommt. Am 15. Oktober 2021, 11:30 Uhr, übergeben Kunstminister Bernd Sibler und der Direktor der Staatlichen Graphischen Sammlung München Dr. Michael Hering im Studiensaal der Staatlichen Graphischen Sammlung München, Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München das Werk an den Vertreter der Erben des Wiener Sammlers Richard Stein, Herrn Felix Bloch.

Dank eines von der Arbeitsstelle für Provenienzforschung in Berlin (heute: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg) geförderten Forschungsprojektes, das vom Museum gemeinsam mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte durchgeführt wurde, konnte die Provenienzgeschichte des Aquarells in allen Details geklärt werden (siehe Beilage).

Bereits 2015 hatte die Staatliche Graphische Sammlung München das Werk und seine Geschichte in der Ausstellung „Rudolf von Alt. ....genial, lebhaft, natürlich und wahr. Der Münchner Bestand und seine Provenienz“ in der Pinakothek der Moderne vorgestellt. Die Versuche, im Vorfeld und nach der Ausstellung Erben des Wiener Sammlers Richard Stein ausfindig zu machen, verliefen jedoch damals trotz der Unterstützung durch die jüdische Gemeinde von Wien erfolglos. Es war daher eine glückliche Fügung, dass sich 2018 eine Potsdamer Anwaltskanzlei im Namen der Erben bei der Staatlichen Graphischen Sammlung München meldete. Es mussten daraufhin nur noch die Erbberechtigungen geklärt werden. Verzögert durch die Covid-19-Pandemie kann nun die Restitution erfolgen.

Kunstminister Bernd Sibler betont: „Ich freue mich sehr, dass wir das Aquarell Rudolf von Alts an die rechtmäßigen Erben von Richard Stein zurückgeben können. Die Gerechtigkeit hat in diesem Fall gesiegt. Unsere Museen arbeiten unermüdlich daran, das scheußliche Unrecht der NS-Vergangenheit aufzuarbeiten, und ihren Beitrag zur Wiedergutmachung zu leisten. Dafür bin ich als Kunstminister und Historiker sehr dankbar!“

Der Sprecher der Erbegemeinschaft, Herr Felix Bloch, erläutert: „Die heutige Rückgabe von Rudolf von Alts ‚Häuser in Teplitz‘ an meine Familie ist längst überfällig. Es wurde meinen Großeltern, Jenny und Richard Stein, 1938 von den Nationalsozialisten in Wien unter Zwang abgenommen. Ab 1948 und bis zu seinem Tod 1967 bemühte sich Richard Stein intensiv um die Wiederbeschaffung dieses und vier weiterer Werke, darunter Ölgemälde von Emil Jacob Schindler und Ferdinand Georg Waldmüller, jedoch ohne Erfolg. Es wäre nicht zielführend, an dieser Stelle zu untersuchen, warum seine langwierige Suche erfolglos blieb. Es genügt zu sagen, dass Ungeschicklichkeit, Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit zu einem gewissen Zeitpunkt dazu beigetragen haben. Als einziger überlebender Enkel der Familie Stein freue ich mich nun,

dieses Aquarell wieder in meinen Besitz zu bringen. Ich danke dem Freistaat Bayern in Person von Herrn Minister Sibler für seine Teilnahme an dieser für uns denkwürdigen Zeremonie. Außerdem möchte ich der Staatlichen Graphischen Sammlung München und den Herren Dr. Hering und Dr. Strobl meine Anerkennung dafür aussprechen, dass sie das Alt-Aquarell, das ich heute erhalte, mehr als ein halbes Jahrhundert lang in gutem Zustand erhalten haben, und für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Übergabe an mich und bei der Weiterreise in die Vereinigten Staaten.

Zum Abschluss möchte ich aber noch Frau Enderlein meinen allerherzlichsten Dank für ihre Mithilfe aussprechen. Frau Enderlein, Sie haben dieses glückliche Ende erst für uns möglich gemacht. Das Aquarell, das ich heute erhalte, ist im Rudolf von Alt Katalog eines der wenigen Objekte im Alt-Verzeichnis der Staatliche Graphische Sammlung München, von denen die genaue Herkunft herausgefunden werden konnte. Gleichzeitig ist dieser Vorgang auch ein Zeichen für die Fehlbarkeit früherer Restitutionsvorgänge. Wären Frau Enderleins sorgfältige Forschungen nach den Erben von Richard und Jenny Stein nicht so erfolgreich gewesen, wäre der heutige Tag wohl nie zustande gekommen.“

Gegenstand der Restitution:

Rudolf von Alt, „Häuser in Teplitz“, Aquarell, 115 x 170 mm

bez. u. l. mit Pinsel: Teplitz 19. Aug 876; in Bleistift: R. Alt

verso in Bleistift beschriftet: Richard Stein / XIII Lainzerstraße 49 / A 53572. / 12 / 2633

Werkverzeichnis: Koschatzky 1975/2001, 76/15

Staatliche Graphische Sammlung München, bisherige Inv. Nr. 45104 Z

- Weitere Informationen zur Provenienzrecherche finden Sie in der Anlage und im aktuellen Tätigkeitsbericht des Forschungsverbunds Provenienzforschung
- Abbildungen des Aquarells finden Sie hier: [www.pinakothek.de/presse](http://www.pinakothek.de/presse)

\* Nur nach Akkreditierung unter [presse@pinakothek.de](mailto:presse@pinakothek.de) bis Donnerstag, 14. Oktober 2021, 12.00 Uhr, begrenzte Kapazitäten. Nach Sichtung aller eingegangenen Akkreditierungen erhalten Sie eine Rückmeldung per E-Mail.

Bitte beachten Sie die gültigen aktuellen Hygienevorgaben: Der Zugang ist entsprechend der 3G-Regel nur geimpften, genesenen oder aktuell getesteten Personen erlaubt. Der Nachweis ist beim Einlass in schriftlicher oder elektronischer Form vorzulegen.

---

**WEITERE INFORMATIONEN**

Tine Nehler M.A.  
Leitung Presse & Kommunikation  
Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Sammlung Schack und Staatsgalerien  
&  
Pinakothek der Moderne (Kunst | Graphik | Architektur | Design)  
T +49 (0)89 23805-280  
presse@pinakothek.de  
www.pinakothek.de/presse

Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter <https://www.pinakothek.de/datenschutz>